

HSP kurz + bündig

Unser neues Symbol
im Überseequartier

06 | 2025



Liebe Parlamentarierinnen und Parlamentarier, liebe Freunde und Förderer des Spendenparlaments,

viel Neues hat sich in der vergangenen Zeit im Spendenparlament entwickelt. Eine ganz besondere Idee ist unser neues Symbol im Überseequartier: Der **Hamburger Spendenengel**, der an die armen und bedürftigen Menschen in unserer Stadt erinnern soll. Und wo wäre er besser platziert als am Rande der Shopping-Mall Westfield Hamburg-Überseequartier am „Platz am 10. Längengrad“? Dort werden künftig Besucher aus Stadt und Umland ebenso wenig am Spendenparlament vorbei kommen wie Touristen, die Hamburg zum Einkaufen und Sightseeing besuchen. Mehr zur Idee und zur Einweihung auf den Seiten 4 und 5.

Eine andere Neuerung seit über einem Jahr ist die Verlagerung der Parlamentssitzungen in das **KörperForum**. Dadurch wird es möglich, in interessanten Gesprächsrunden auch mit prominenten Vertretern aus der Stadt über soziale Themen zu diskutieren. So gab es im März spannende Einblicke in das langjährige soziale Engagement von Moderator **Reinhold Beckmann** (S. 6) und den von ihm gegründeten NestWerk e.V. Neu seit verganginem Jahr ist auch die Zusammenarbeit mit der **Rathauspassage**. Hier fand vor wenigen Wochen auf Initiative von unserem Gründer **Stephan Reimers** eine Veranstaltung zum ehrenamtlichen Engagement statt (S. 3). So entwickelt sich die Passage immer mehr zu einem sozialen Ankerplatz in der Hansestadt – der übrigens auch außerhalb der Veranstaltungen einlädt zu einem Snack, zum Klönen und Stöbern in der Bibliothek und dem Hamburgensien-Sortiment!

Apropos neu: In Bremen gibt es jetzt ein Spendenparlament nach Hamburger Vorbild (S. 8).

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und eine entspannte Urlaubszeit!

Herzliche Grüße
Ihr Vorstand

„Ein Festtag des Ehrenamtes“

Für diese Idee wirbt der Gründer des Spendenparlaments, Stephan Reimers. „Ein Tag, an dem die schönsten Gebäude der Stadt ihre Türen öffnen. Wie zum Beispiel das Rathaus, die Handelskammer und die Hauptkirchen St. Petri und St. Michaelis.“ Ehrenamtliche aus Chören und freien Orchestern könnten dort ihre Kunst beitragen, auf dem Rathausmarkt wäre Platz für sportliche Darbietungen, für Hip-Hop oder Trommelgruppen. Initiativen aus dem Migrationsbereich könnten mit Musik oder Gastronomie zeigen, wie sehr sie unsere Kultur bereichern. Zudem böte ein Kongress Ehrenamtlichen die Chance zur Präsentation und Reflexion.



v. rechts: Christina Janz (Sternenbrücke), Peter Räcker (Rathauspassage), Sally Peters (Hamburger Spendenparlament), Dina Hille (NDR)

Stephan Reimers wünscht sich diesen Tag schon im Sommer 2026, aber weiß auch, dass diese Idee zwar von der Zivilgesellschaft entwickelt, aber von Politik und Behörden unterstützt werden müsse. Daher hat er seine Vision auch noch einmal am 5. April auf einer Tagung zum Thema Ehrenamt vorgestellt, die das Spendenparlament zusammen mit dem Diakonischen Werk und der Rathauspassage durchgeführt hat.

Unter dem Motto „Was wäre Hamburg ohne das Ehrenamt“ war es bereits die dritte Veranstaltung in der Rathauspassage und bei rund 160 Anmeldungen innerhalb weniger Tage ausgebucht. In den Talkrunden diskutierten Vertreter politischer Parteien aus der Bürgerschaft sowie Sally Peters, Mitglied des Präsidiums vom Hamburger Spendenparlament. Sie alle waren sich einig, dass ehrenamtliches Engagement im gesellschaftlichen Leben unverzichtbar ist und daher gar nicht genug gewürdigt werden kann. NDR-Moderatorin Dina Hille hat die Runde geleitet und durch den Abend geführt.



Stephan Reimers
erläutert seine Idee

Der Hamburger Spendenengel – Ein Symbol des Spendenparlaments für Solidarität und Mitmenschlichkeit



Uwe Kirchner, Vorsitzender des Vorstands, Theda Mustroph (Westfield), Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer, Sally Peters (HSP-Präsidium), Andreas Kleinau (HafenCity)

Ein paar Schnitte mit dem Messer, dann war der neue Hamburger Spendenengel enthüllt und zwei silbern glänzende Engelsflügel wurden auf der Backsteinwand im Westfield Hamburg-Überseequartier sichtbar. An dem frischen Frühjahrmorgen am 5. Mai, auf dem „Platz am 10. Längengrad“ standen neben Hamburgs Sozialsenatorin Melanie Schlotzhauer Vertreter vom Spendenparlament, von der HafenCity GmbH und von Unibail-Rodamco-Westfield, dem Betreiber der neuen Shopping-Mall, um den Engel einzuweihen.

„Der erste Hamburger Spendenengel schafft Aufmerksamkeit für die wichtige ehrenamtliche Arbeit des Hamburger Spendenparlamentes,“ sagt die Senatorin. „Seit fast 30 Jahren unterstützt es diejenigen, die sich nicht selber helfen können. Dabei lebt es von der großzügigen Spendenbereitschaft und der tatkräftigen Unterstützung zahlreicher Menschen. So konnten bis heute fast 1.700 Projekte gefördert und über 18,5 Millionen Euro an Spenden gesammelt werden. Ein eindrucksvolles Zeugnis dafür, was starkes soziales Engagement in unserer Stadt jeden Tag bewegt.“

Der Hamburger Spendenengel ist nicht nur Symbol für diese langjährige Arbeit und das soziale Engagement von so vielen Organisationen und Ehrenamtlichen, die hilfsbedürftige Menschen in der Stadt unterstützen. Die Kunstinstallation soll die Besucher ermuntern, sich selbst für benachteiligte Menschen einzusetzen und sie mit tatkräftiger Hilfe, mit Aufmerksamkeit oder Spenden zu unterstützen. Ein QR-Code auf der Info-Tafel neben den Flügeln informiert über die Arbeit des Parlaments, lädt zum Mitmachen und Spenden ein. „Mit dem Spendenengel sind wir erstmals dauerhaft im öffentlichen Raum sichtbar. Das ist ein starkes Zeichen – und ein neuer Ort für Hamburg, der zum Mitdenken, Mitfühlen und Mitwirken einlädt“, so Uwe Kirchner, Vorstandsvorsitzender des Hamburger Spendenparlaments. „Engelmotive sind weltweit in zahlreichen Metropolen Anziehungspunkt, um sich vor den Flügeln zu fotografieren und in sozialen Medien zu posten.“ Die Installation wurde initiiert von Jens Ade, dem ehemaligen Geschäftsführer von Hinz&Kunzt, und finanziert durch eine zweckgebundene Einzelspende – nicht aus Spenden für Projekte.

Die Senatorin betonte das starke soziale Engagement in Hamburg



Der Standort in der zentralen HafenCity neben dem Kunstzentrum „Port de Lumières“, nicht weit entfernt vom Cruise Center HafenCity, wurde mit der HafenCity GmbH und Westfield ausgewählt. Westfield wird den Engel in Werbemotiven für das HSP auch innerhalb des Überseequartiers präsentieren. „Denn es ist uns ein besonderes Anliegen, uns in der lokalen Community einzubringen. Daher freuen wir uns sehr, dass hier nun der erste Spendenengel in Hamburg steht und wir so das soziale Engagement des Hamburger Spendenparlamentes unterstützen können“, sagt Theda J. Mustroph, General Manager im Westfield Hamburg-Überseequartier.

Hanseatic Help – Barrierefreie Arbeit dank Plattformlift

Seit zehn Jahren gibt es Hanseatic Help e.V. „Einfach machen“ ist das Motto für seinen niedragschweligen Einstieg ins Ehrenamt. „Seit 2015 steht Hanseatic Help für bürgerschaftliches Engagement, nachhaltige Hilfe und gesellschaftliche Teilhabe. Mit Kleiderspenden, Bildungsangeboten und durch gelebte Integration leisten wir Nothilfe und fördern gleichzeitig Solidarität und Inklusion“, heißt es auf der Homepage. Denn Hanseatic Help ist zugleich eine generations- und kulturübergreifende Begegnungsstätte für Menschen aus Hamburg, die sich gerne ehrenamtlich engagieren.

Mit seinem Angebot zielt Hanseatic Help auch auf Menschen aus marginalisierten Gruppen, wie etwa körperlich Beeinträchtigte, um durch ehrenamtliche Arbeit ihre gesellschaftliche Teilhabe zu stärken. In den Räumen an der Großen Elbstraße liegen im Erdgeschoss Kleiderkammer mit Spendenannahme und im ersten Stock die Büros, Gemeinschaftsräume und Küche. Nur mit Zugang zum ersten Stock ist Menschen mit Mobilitätseinschränkung die soziale Teilhabe im Verein möglich. Weil das Spendenparlament auf der 85. Sitzung am 22. November 2023 eine Förderung von 16.000 Euro bewilligt hat, konnten 75 Prozent der Material- und Baukosten für einen Plattformlift gedeckt werden. Er ermöglicht Ehrenamtlichen mit eingeschränkter Mobilität eine bessere Teilhabe an der gemeinsamen Arbeit – und Hanseatic Help hofft, so noch mehr Menschen mit Behinderungen für die ehrenamtliche Arbeit zu erreichen.



Erfolgreicher Testlauf des neuen Lifts

Reinhold Beckmann: Aus Leidenschaft sozial engagiert



Jan Busche (HSP-Präsidium) im Gespräch mit Reinhold Beckmann (v. links)

Wie gut die neuen Räume für unsere Parlamentssitzungen angenommen werden, war zur 89. Sitzung am 24. März wieder zu sehen: Das KörperForum war fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Abgestimmt wurde über 19 Anträge mit einer Fördersumme von 343.616 Euro. Auch nach der Sitzung blieben noch viele Gäste zum Get-together zusammen. Höhepunkt war das Gespräch mit Fernsehjournalist, Buchautor und Musiker Reinhold Beckmann. Ein Mensch, der sich seit seinem Zivildienst sozial engagiert. So hatte er seinerzeit auch gerne zugesagt, mit anderen Prominenten unsere Werbung unterstützen.

Schon 1999 hatte Beckmann mit dem verstorbenen Christian Hinzpeter den Verein NestWerk e.V. gegründet, der sich für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche einsetzt und ihnen durch soziale Teilhabe und Gemeinschaftserlebnisse im Sport – vor allem Fußball – ein neues Lebensgefühl vermitteln will. Durch Spenden aus einem breiten Netzwerk, mit legendären Veranstaltungen am Millerntor oder in Schmidts Tivoli und zweimal auch durch Unterstützung vom HSP wurde der Verein finanziert. Jetzt hat Reinhold Beckmann den Verein „auf breitere Beine gestellt“. Drei Projekte von NestWerk (Los geht's, Schwimmspaß und Straßenfußball) werden unter dem Dach von „Wir bewegen Kids gGmbH“ weitergeführt, das sich aus Spenden und öffentlichen Zuwendungen finanziert. Um einen reibungslosen Übergang der Nestwerk-Projekte zu ermöglichen, hat das Parlament rund 19.000 Euro für den neuen Träger bewilligt.

Glückwünsche nach Bremen

Seit fast zwei Jahren gibt es das „Chancen-Parlament Bremen e. V.“ nach dem Vorbild aus Hamburg. Damit wächst die Liste der Spendenparlamente weiter und umfasst bereits 20 Städte in Deutschland und der Schweiz – nachzulesen auf [spendenparlament.de!](http://spendenparlament.de)



Zeit zu verschenken

Christiane Brink, Partnerin von LIQUIFY Organisationsentwicklung, hat im vergangenen Jahr für das HSP einen Vorstandsworkshop hervorragend moderiert – und zwar pro bono im Rahmen der Aktion „Zeit verschenken“ von LIQUIFY. Dabei geht es darum, Unternehmen, die ihr Know-how unentgeltlich zur Verfügung stellen wollen, den Kontakt zu sozialen Organisationen zu vermitteln, die entsprechenden Bedarf haben. Für die Auswahl in diesem Jahr hat LIQUIFY auch das HSP eingebunden, das bereits Vorschläge für soziale Organisationen gemacht hat.

Termine

- 25.6. 90. Parlamentssitzung, 17.30 Uhr, KörperForum
- 17.9. Antragsschluss 91. Parlamentssitzung
- 27.11. 91. Parlamentssitzung, 17.30 Uhr, KörperForum

Unsere Infostände:

- 21. Juni – Hamburgs längste Tafel auf dem Rathausmarkt
- 28.-29. Juni – Altonale
- 6. September – Blankeneser Straßenfest



Fotos Spendenengel und Parlamentssitzung: Thies Ibold

Impressum: Hamburger Spendenparlament e. V.,
Königstraße 54, 22767 Hamburg, 040/30620-319
www.spendenparlament.de

Verantwortlich: Uwe Kirchner, Vorsitzender des Vorstands
Hamburger Volksbank: IBAN DE62 2019 0003 0019 1979 00
Hamburger Sparkasse: IBAN DE48 2005 0550 1268 1100 44